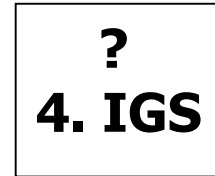


**Aktion: 4. IGS in Braunschweig**



Liebe IGS Freunde.

**1.** Zunächst begrüße ich die vielen neuen Mitglieder in unserem e-mail-Verteiler. Durch die fortschreitende Vernetzung der IGS-Aktionsgruppen in Niedersachsen gelingt uns zunehmend der wichtige Austausch unserer Aktivitäten. In diesem Zusammenhang bitte ich alle, die in meinem Verteiler sind, d.h. alle diese mail erhalten, sich zu melden, wenn ich sie aus dem Verteiler wieder herausnehmen soll, sei es weil sie die mails mehrfach bekommen oder weil sie nicht mehr interessiert sind (kann ich mir nicht vorstellen).

**2.** Nun ist die Katze aus dem Sack! Der Braunschweiger CDU-Ratsvorsitzende und haushaltspolitische Sprecher der CDU Grziwa ließ für die CDU-Ratsfraktion in der nB schreiben, dass eine neue IGS dem Haushaltssanierungskonzept entgegensteht (siehe Anlage nB- Artikel). In diesem Zusammenhang verweise ich auf den **26. INFOBrief**, den ich noch mal mitsende, insbesondere für unsere neuen Adressaten. Ich meine, der Wahlkampf in Sachen IGS sollte stärker an der Finanz- und Wirtschaftspolitik, am sparen an unserer Zukunft, an unseren Kindern und am Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Niedersachsen ausgerichtet werden.

Aber nicht nur das fällt bei dem nB-Artikel auf. Schuld an der mangelnden Umsetzung des Elternwillens sollen nunmehr die IGS bekommen, denn die wollen die Klassen nicht aufstocken, obwohl die je Klasse nur 15 SchülerInnen haben. Das Wahlkampfmanöver ist durchsichtig, zumal auch mit falschen Zahlen gezielt fehl informiert wird. Siehe auch die Pressemitteilung von B90/die Grünen unten. Ich hoffe auf einige Leserbriefe an die nB. Auch wir vom Aktionsbündnis werden Stellung beziehen.

**3. Am Dienstag, den 16.Oktober um 19.00 Uhr findet ausnahmsweise in den GEW Geschäftsräumen, Bohlweg 55 unsere Besprechung statt.**

**Gesprächsvorschläge**

- Nachbesprechung Veranstaltung v. Saldern (falls erwünscht)
- Veranstaltung für Übergabe Unterschriftenliste
- GEW und Vernetzung von Initiativen
- Verstärkung ökonomischer/standortpolitischer Argumente in der IGS- Diskussion (Hilfe vielleicht von GEW)
- Sollten wir die CDU und FDP stärker ansprechen, und wenn ja, wie?
- Wahlkampfaktionen???
- Sachstand homepage

Gruß  
Uwe Meier

**Ab 26. INFOBrief auch auf der homepage**

<http://www.unser-braunschweig.de/>

## Pressemitteilung 11.10.2007

### „CDU will bestehende Gesamtschulen aufblähen GRÜNE fordern statt dessen 4. IGS! "

Wie der Presse (s. nB-Ausgabe vom 11.10.07) zu entnehmen war, plädiert die CDU-Ratsfraktion dafür, die in Braunschweig fehlenden 328 IGS-Plätze durch eine Vergrößerung der Klassen oder die Schaffung von Außenstellen an den drei bestehenden Gesamtschulen zur Verfügung zu stellen. Was auf den ersten Blick so klingt, als hätte die CDU endlich ihre ideologischen Scheuklappen abgelegt, entpuppt sich bei näherer Betrachtung als pures Wahlkampfgetöse ohne Sinn und Verstand. So wird fälschlicherweise behauptet, dass die Gesamtschulen in Bezug auf die Anzahl der Schüler/innen pro Klasse gegenüber anderen Schulformen privilegiert seien, indem seitens der CDU eine dortige "Klassengröße von 15 Schülern " herbeiphantasiert wird.

Aus Sicht der GRÜNEN im Braunschweiger Rat würden sich durch die von der CDU favorisierten Maßnahmen die Arbeitsbedingungen für die Wilhelm-Bracke-Gesamtschule, die IGS Franzshes Feld und die IGS Querum drastisch verschlechtern: > "> Wie u. a. die Verleihung des Deutschen Schulpreises 2006 an die IGS Franzshes Feld gezeigt hat, besticht die Schulform Integrierte Gesamtschule durch das bessere pädagogische Konzept. Bei sehr vielen Lehrern, Eltern und Schülern ist sie deutlich beliebter als das überkommene dreigliedrige Schulsystem. Würde man die örtlichen Gesamtschulen - wie von der CDU anscheinend beabsichtigt - zu überdimensionierten Megaschulen aufblähen, würden sie dadurch zwangsläufig auf ein schlechteres pädagogisches Niveau heruntergeschraubt, was außer den Gesamtschulgegnern in der CDU niemand ernsthaft wollen kann", kommentiert die GRÜNE Fraktionsvorsitzende Gisela Witte den Vorstoß der CDU-Fraktion.

Die GRÜNEN selber drängten seit Jahren auf die Einrichtung einer vierten IGS in Braunschweig, um der großen Nachfrage nach dieser Schulform gerecht werden zu können. Konsequenterweise hätten sie zum Haushaltsplan-Entwurf 2008 einen entsprechenden Antrag eingebracht (s. Anlage). Der Vorstoß der CDU stelle nun augenscheinlich eine Reaktion auch auf diesen Antrag dar, so Gisela Witte. Bedauerlicherweise eine negative - wie die Äußerung des CDU-Finanzpolitikers Karl Grziwa zeige, der die Einrichtung einer vierten IGS in Braunschweig unter Hinweis auf die Haushaltskonsolidierung ablehne: "Offensichtlich hat die CDU begriffen, dass sie aus pädagogischer Sicht keine stichhaltigen Argumente gegen eine weitere IGS in Braunschweig vorbringen kann und flüchtet sich nun in finanzpolitische Vorbehalte. Doch es ist nicht zu verantworten, gerade bei den Zukunfts- und Bildungschancen unserer Kinder und Jugendlichen sparen zu wollen. Hier in Braunschweig zeigt sich schon jetzt, was uns in Niedersachsen erwartet, wenn die CDU tatsächlich am Ruder bleibt. In Wirklichkeit hat sie schulpolitisch nichts dazugelernt, sie möchte nur im Vorfeld der Landtagswahl ein wenig Druck vom Kessel nehmen."

Fraktionsgeschäftsführung  
Barbara Schulze